



Bundesministerium
der Verteidigung

17117



Stadt Köln

Eingang: 27. Juli 2012

15 - Amt für Stadtentwicklung
und Statistik

- 1720600-V09 -

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Herrn
Jürgen Roters
Oberbürgermeister der Stadt Köln
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Thomas Kossendey

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49(0)30-18-24-8060
FAX +49(0)30-18-24-8088
E-MAIL BMVgBueroParlStsKossendey@bmvg.bund.de



Stadt Köln

Eingang: 25. Juli 2012

Der Oberbürgermeister

Berlin, 17. Juli 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für Ihr Schreiben vom 8. Mai 2012 an Herrn Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière, in dem Sie die Resolution des Rates der Stadt Köln bezüglich der geplanten Nutzung des Flughafens Köln/Bonn für die kanadischen Streitkräfte übersenden, danke ich Ihnen. Herr Bundesminister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Unsere kanadischen Partner stützen sich für den operativen Luftumschlag in der Bundesrepublik Deutschland seit 2009 überwiegend auf den von der U.S. Air Force genutzten Flugplatz Spangdahlem ab. Ebenso nutzen die kanadischen Streitkräfte seit 2008 auch den Flughafen Köln/Bonn.

Kanada plant für die Deckung der aktuellen Einsatzversorgung seiner Streitkräfte aus Deutschland heraus ca. zwei bis vier Flüge im Monat mit kanadischen Transportflugzeugen. Die Starts bzw. Landungen werden in der Regel in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation im Einsatzgebiet über Tag geplant. Im vergangenen Jahr musste lediglich bei vier Prozent der Flüge auf die Nacht ausgewichen werden.

Ergänzend beabsichtigt Kanada, etwa alle acht Monate für den Kontingentwechsel in Afghanistan Transportraum von zivilen Anbietern ausschließlich im Tagesflugbetrieb und erstmals im Oktober/November 2012 über einen Zeitraum von bis zu sechs Wochen für ca. zehn Passagier- und ca. drei Materialflüge einzusetzen. Diese zusätzlichen Flüge werden jedoch nicht alle zwingend über den Flughafen Köln/Bonn abgewickelt, sondern können auch von bzw. zu Flugplätzen außerhalb Deutschlands erfolgen.

Kanada ist ein wichtiger transatlantischer Partner sowohl im NATO-Bündnis als auch in der bilateralen Zusammenarbeit. Die guten Beziehungen sind auf allen Ebenen traditionell freundschaftlich und werden auch durch das gemeinsame Engagement in Afghanistan unterstrichen.

Ich habe Verständnis für die Sorgen der Mitglieder des Rates der Stadt Köln und kann Ihnen versichern, dass eine möglichst geringe Emissionsbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner des Flughafens Köln/Bonn auch von Bedeutung für das Bundesministerium der Verteidigung ist. Diese gilt es jedoch im Einzelfall immer den Interessen der Sicherheit unseres Landes, die auch Bündnisinteresse und Solidarität im Bündnis einschließen, gegenüber zu stellen.

Vor diesem Hintergrund wird aus Sicht des Bundesministeriums der Verteidigung eine erneute Überprüfung hinsichtlich der Nutzung des Flughafens Köln/Bonn durch die kanadischen Streitkräfte nicht vorgesehen.

Für weitere Fragen und Erläuterungen steht Ihnen jederzeit der Standortälteste Köln, Herr Brigadegeneral Günter Giesa (Tel. 02203-908-3302), zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß



Thomas Kossendey